



Antrag

der Fraktion der SPD

Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche nachhaltig fördern

Der Landtag wolle beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag fordert die Landesregierung auf, die Trauerarbeit und Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche in Schleswig-Holstein nachhaltig zu fördern und zu unterstützen. Trauerbegleitung besonders bei Kindern und Jugendlichen ist auch Präventionsarbeit. Sie schützt vor kurz- und langfristigen psychischen und psychosomatischen Erkrankungen. Daher sollte eine finanzielle Förderung der Trauerbegleitung im Rahmen der Entwicklung einer landesweiten Präventionsstrategie geprüft werden.

Begründung:

Trauer ist sehr individuell. Wenn ein Elternteil, das Geschwisterkind oder eine andere Person im engsten Kreis eines Kindes oder eines Jugendlichen stirbt, bedeutet das für die betroffenen Kinder und Jugendlichen eine enorme seelische Belastung. Kinder drücken ihre Gefühle anders aus, das bedeutet aber nicht, dass sie weniger trauern als Erwachsene.

Besonders Kinder und Jugendliche, die um einen verstorbenen Menschen trauern, brauchen daher Hilfe, einen vertrauensvollen und geschützten Raum sowie eine behutsame und professionelle Begleitung. Altersgemäße Angebote der Trauerarbeit und Trauerbegleitung sind daher flächendeckend in Schleswig-Holstein wichtig. Dafür ist es notwendig, die Trauerarbeit und Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche in Schleswig-Holstein stärker zu unterstützen, auch finanziell. Bezogen auf die Finanzierung der Trauerbegleitung soll eine Förderung im Rahmen der Prävention und Gesundheitsförderung als Teil der Präventionsstrategie geprüft werden. Auch ein Landesprogramm zur Unterstützung der Verbände und Trauerangebote wäre denkbar.

Birte Pauls
und Fraktion